

Das Osterfest

- Älteste und höchste christliche Fest, an dem die Auferstehung Jesu gefeiert wird
- Wichtigster Feiertag des Christentums
- am Sonntagmorgen ist Jesu den Sieg auferstanden
- die beiden Aspekte Christentums
- Mit dem Osterfest endet die 40-tägige Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt
- Wird seit dem 2. Jahrhundert von Christen gefeiert
- Seit dem 4. Jahrhundert wird die Osternacht auch die Taufnacht genannt
- ist das Sinnbild der Erlösung über den Tod
- erinnert an das Leiden das Sterben und der Auferstehung Jesu
- Wird auch „Die Königin der Feste“ oder "festum festorum" genannt

Woher der Name kommt ist unklar!

- angelsächsisch Name der kutonischen Göttin der Frühlings und der Fruchtbarkeit **Eastre**
 - Frühlingsgöttin der Germanen **Austro**
 - englische Frühjahrgöttin **Ostava**
 - **Astarte (Aphrodite bei den Griechen)** (Symbol: Ei und Hase)
 - Lateinische Bezeichnung für Morgenröte verwechselt____ Name durch Zufall entstanden
 - **Ostara+ Eostra** - waren in westgermanischen Stämmen die Frühlingsgöttin
-
- geht aus dem jüdischen Passahfest hervor
 - Ostern richtet sich nach dem Mondkalender(1. Sonntag nach dem 1. Frühjahrsvollmond)
 - es bestimmt die Zeitpunkte andere christlichen Feste
 - der Konzil von Nicäa legte fest, dass Ostern nach dem Mond gefeiert werden sollte und wenn das Passahfest und Ostern an einem Tag sind, soll Ostern eine Woche später gefeiert werden
 - zu Ostern ist auch die Tag-und-Nacht-Gleiche
 - Heidenchristen feiern die Auferstehung Christi am Montag nach der Tag-und-Nacht-Gleiche
-
- in anderen Kulturen wird zu Ostern das Frühjahrsfest gefeiert
 - in Griechenland kommt eine Göttin aus der Unterwelt- Zeichen für die Wiederkehr des Lebens und des Frühlings
-
- der Osterhase ist das Symbol der Fruchtbarkeit der Tag-und-Nacht-Gleiche
 - die Ostereier sind das Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit

Ostern heute

- Ein australischer Pfarrer nennt das Osterfest als den „Mittelpunkt des christlichen Glaubens und den Angelpunkt der gesamten Zivilisation, die sich um uns gebildet hat
- Im Vatikan finden sich jedes Jahr eine viertel Million Menschen am Petersplatz ein und mehrere Millionen Menschen verfolgen wie der Papst unter freiem Himmel eine Messe liest und danach, gegen Mittag, kehrt er auf die Loggia der Basilika zurück, um wie jedes Jahr seine Osteransprache zu halten- eine Verurteilung der Verletzung der Menschenrechte und des Wettrüstens
- In vielen Ländern gleichbedeutend mit Festlichkeit, Freude und Fröhlichkeit
- USA und in Deutschland ist der Osterhase sehr bedeutend

Osterbräuche:

- USA: berühmtes Eierrollen am Ostermontag vor dem Weißen Haus- 1000ende von Kindern lassen die Eier den Rasen runterrollen, der den Sitz des Präsidenten schmückt (symbolisiert das Wegrollen des Steines vor dem Grab Christi)
- In Australien lässt man verlobte Paare glauben das fließendes Wasser gesegnet ist- hoffen das es in der Ehe Glück bringt
- Philippinen: Beim Läuten der Kirchenglocken am Ostermorgen heben die Eltern ihre Kinder hoch, weil sie glauben ihre Kinder werden dadurch größer
- Überall auf der Welt stehen die Menschen vor Tagesanbruch auf, um die Sonne mit Ehrfurcht zu begrüßen
- In Kanaan galt die Fruchtbarkeitsgöttin als die Ehefrau Baals. Man verehrte sie durch Trinkgelage und Sexorgien, und ihre Anbeter glaubten, sie würden durch Geschlechtsverkehr zum vollständigen Erwachen Baals und zu dessen Intimverkehr mit seiner Frau beitragen.

Die Bibel sagt:

- Ostern ist nach dem Tod Christi und der Apostel jedes Jahr gefeiert worden und auch nach Vollendung der Bibel weitergeführt worden- das Osterfest stammt nicht von Gott, sondern von den Menschen

Die Geschichte sagt:

- *Sokrates schrieb:* „Mir scheint, das Osterfest hat über irgendwelche alte Sitten in die Kirche Eingang gefunden, so, wie sich zahlreiche andere Bräuche gehalten haben.“
- *Curiosities of Popular Customs:* Wenn verbreitete heidnische Bräuche nicht ausgemerzt werden konnten, ging die Kirche stets so vor, daß sie diesen einen christlichen Anstrich verlieh. Was Ostern betrifft, so war die Umwandlung besonders einfach. Die Freude über die aufgehende Sonne und das Erwachen der Natur aus dem Winterschlaf wurde in die Freude über die aufgehende Sonne der Gerechtigkeit bei der Auferstehung Christi aus dem Grab verwandelt. Mehrere heidnische Bräuche, die um den 1. Mai gepflegt wurden, verlegte man ebenfalls auf das Osterfest. Viele neue Riten kamen hinzu.“
- Ostern lehnt sich an heidnische Feste, Beispiele sind die Osterbräuche (Eieranmalen gab es schon im alten Ägypten)
- Ostern soll nur eine andere Art des Passahfestes sein
- Man feierte in Wirklichkeit die Kreuzigung Jesu